



Finalist Kategorie: Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen

Bäckerei Härdtner aus Neckarsulm, Rheinland-Pfalz

Die Traditionsbäckerei Härdtner in Neckarsulm wurde 1937 gegründet. Anfangs eine gewöhnliche Backstube, entwickelte sich daraus über Jahrzehnte ein Familienunternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern und rund 100 Filialen. Neben der großen Auswahl an qualitativ hochwertigen Backwaren, zeichnet sich die Bäckerei Härdtner GmbH auch durch ihr herausragendes Ausbildungsangebot aus. Um Jugendliche schon frühzeitig für den Bäckerei-Betrieb zu begeistern, besteht zwischen der Bäckerei und drei Hauptschulen in Heilbronn ein Ausbildungspakt.

Seit ihrer Gründung hat die Bäckerei den Anspruch, im Bäcker-Handwerk selbst auszubilden. Deshalb haben hier viele Jugendliche die Chance, langfristig zum Beispiel als Bäcker/in, Konditor/in oder auch als Bürofachmann/-frau zu arbeiten. Für besonders benachteiligte Jugendliche, die beispielsweise geistig oder körperlich behindert sind, werden jährlich 10-15 Prozent der Ausbildungsplätze reserviert. Gemeinsam mit Fördereinrichtungen werden sie gezielt ausgebildet beziehungsweise auf ihre Ausbildung vorbereitet. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein umfangreiches unterstützendes Angebot. Hierzu gehören Sprach- und Nachhilfekurse, vergünstigte Betriebswohnungen für finanziell eingeschränkte Nachwuchskräfte und auch aufmerksame Betreuung und Beratung für emotional geschwächte Jugendliche.

Durch den Ausbildungspakt mit den Schulen werden jährlich Praktikumsplätze in verschiedenen Bereichen des Betriebes reserviert. So haben Schüler ab der 8. Klasse die Möglichkeit, sich sowohl über Handwerksberufe, als auch über Stellen in der Verwaltung oder Marketingabteilung zu informieren. Dadurch haben alle Jugendlichen die Chance, mit ihren individuellen Stärken, Neigungen und Kenntnissen den für sie passenden Beruf zu finden. Derzeit arbeiten 227 benachteiligte Jugendliche im Betrieb, 61 von ihnen wurden im letzten Jahr als Lehrlinge beziehungsweise Festangestellte übernommen.

